Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

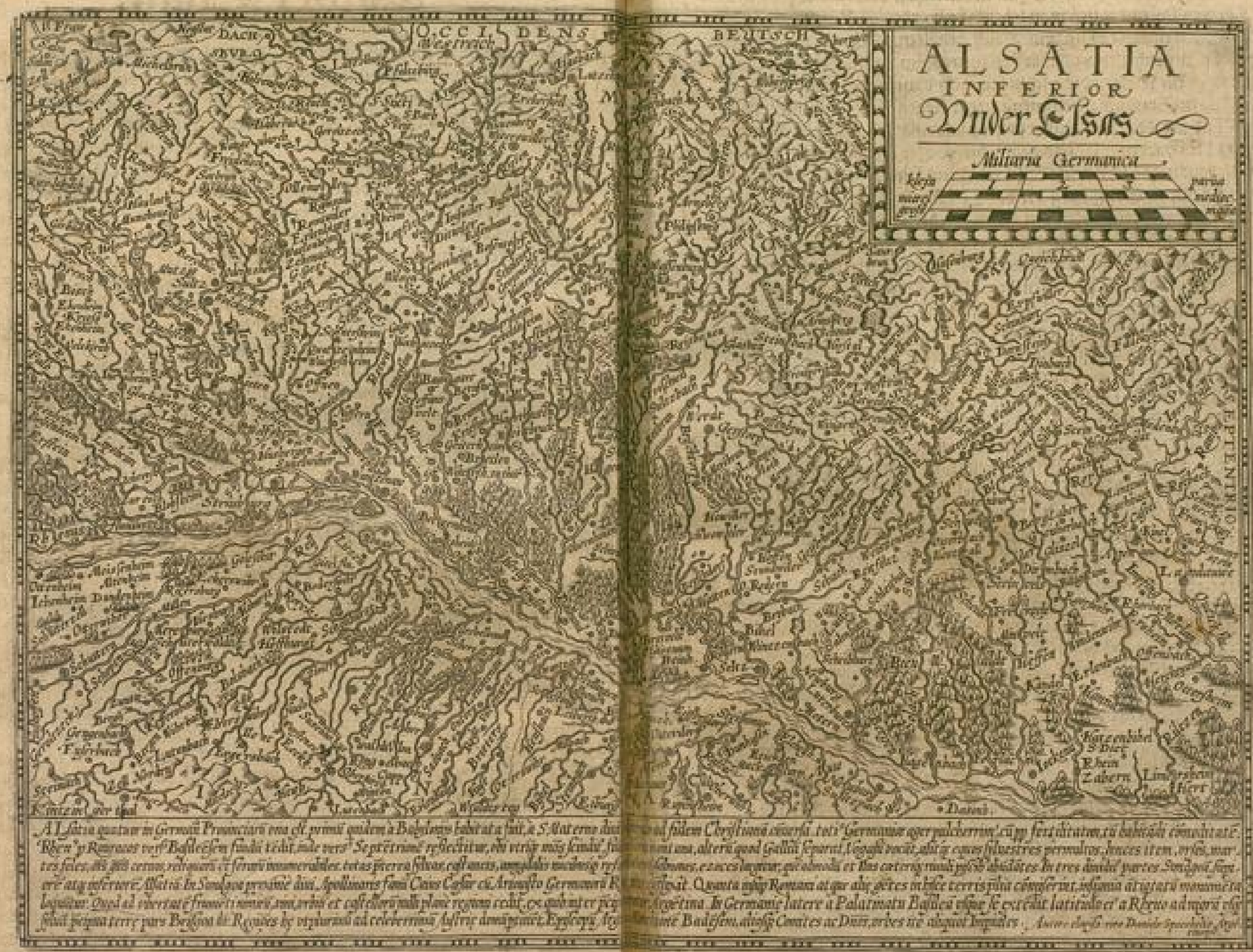
Under Elsaß

urn:nbn:de:bsz:31-118287

Visual Library

Vnder Elsaß.

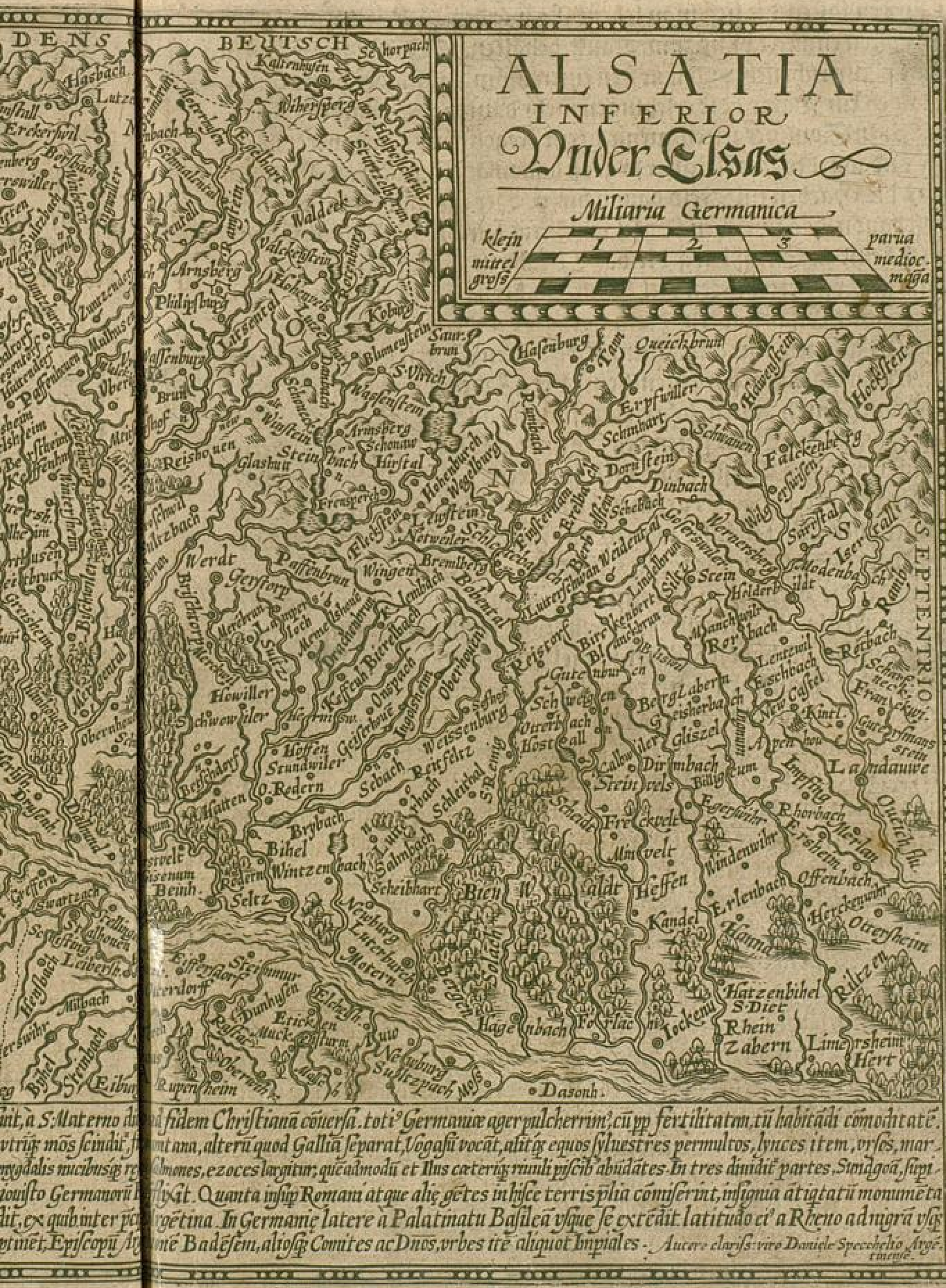
ES ist ein grosser Adel im Elsaß/ die Stätt vnnd Schlösser haben am Gebirg vnd auff der ebne/ als dañ seind der Graue von Sultz/ Gräff von Egisheim/ der doch vor viel Jahren abgestorben ist: die Herrn von Rapoltstein denen zugehört Rapoltzwyl/ Gemer/ Zellenberg Stättlin vnd Schloß: Edelleut von Hatstatt/ von Polwyler/von Andlaw/ Landtsperg/ Vtenheim/ vnnd andere mehr. Die Grafschafft Horburg gehört an die Würtenberger/zu welchen auch gehört Reichenweyer da der beste Wein im Elsaß wechst. Es haben die Grauen von Lupfen auch etwas darinn/nemlich Vngerischen/Ammerßwyl/ Könßheim vnd andere mehr Flecken. Das vbrige ist fast des Bischoffs von Straßburg/vnd des Hauses von Oesterreich/außgenommen die Reichstätt/Colmar/Schletstatt/Straßburg/ Türckheim/ Keysersberg/ Hagenaw/ Münster im Gregorien thal/Roßheim/ Ober Ebenheim so man sonst Nehen nennet/ vber welche zum theil der Pfaltzgraff Vogt ist vons Röm. Reichs wegen/vnd pflegt auch allwegen einen Landtvogt zu haben in der Statt Hagenaw. Die fürnehmste vnnd berühmste Statt im Elsaß ist Straßburg/ von den Römern Argentoratum, vnnd nachmals von den Gelehrten Argentina genannt/das ist/ Silberstatt/ oder Silberburg: Dann es ward zun zeiten der ersten Röm. Keysern als Iulij vnd etlichen seiner Nachkomen/ an diesem ort das Silber vñ Gelt zur besoldung der Kriegsleuth außgegeben/ die man in derselben gegend Jahr vnnd tag behielt die Teutschen damit zu bekriegen. Diese Statt ist anfenglich dem Trierischen Gebiet Zinßbar gewesen/kam darnach in der Römer händ/nachmals vnter die Frantzosen/ heut ist sie vnterm Reich. Diese Statt hat ohn den Rhein viel Wässer die jhr zufliessen/vnd werden alle ding hieriñ vberflüssig gefunden/fürnemlich Korn vnnd Wein/ dann sie ligt in einem edlen Land/doch ist jhr boden geschlachter zu frucht vnd zu Garten als zum Wein. Da werden etliche hundert Gärtner gefunden/die grosse nutzung vberkomen von Rüben/Rättich/Zwiblin vnd Kraut/ das mit solchem vberfluß da wechst als seins gleichen in Teutschlandt nit zu finden. Die Statt ist auch berühmt durch den wunder hohen vnd hüpschen Thurn/ der Anno Christi 1277. angefangen/ vnd in 28. Jahren biß zum Helm auffgeführt/er ist von grund auff biß zum obersten Creutz mit hüpschen außgehawenen vnnd Gebildten steinen auffgeführt. Erwein von Steinbach hat den grund gelegt/die visirung gestelt/vnnd auffgebawet/ er ist allenthalben durchsichtig/vnd hat vier schnecken biß zum Helm/darnach dupliren sich die schnecken oder kruñe auffstieg biß zum knopff/ der ist so groß das er fünff oder sechs Personen fassen mag/ seine höhe ist 594. schuch. Auch hat es in der Kirchen dieses Thurns/ der Münster genant/ein herrlich schones vnd vngleublicher arbeit vnnd kunst/Vhrwerck/welches beschreibung vnd Contrafactur der lenge nach gnugsam im offnen Truck gefunden/ derhalben hie vnnötig zu erholen. Diese Statt hat auch in den Burgundischen vñ Schweitzerischen Kriegen vil erlitten. An. 1228. hett der Bischoff vnd die Statt ein harten Krieg wider den Grauen von Pfirt/der des Keysers Hauptmann war/ vnd lag vnden in einer Schlacht bey dem Dorff Podeltzheim. Anno 1349. erstund im Elsaß ein groß sterben/vnd wust niemand wa durch es käme/es kam ein Pestilentz/vnd man hett ein argwohn auff die Jüden daß sie die Brunnen vergifftet hetten/ vnd sturben zu Straßburg bey 1600.



A Lsatia quatuor in Germaniæ Provinciarum ora est, primus quidem à Boiohemo habitata fuit, a S. Hilarione dicta
Rhen p Romanos vers. Basileæ sita finibus tectis, inde vers. Septentrione reflectitur, ubi vertex mons finitur, fin
tes soles, alii silvas cernunt, reliquarum, et ferarum numerabiles. totas pecora silvas, cæli aures, aves, pisces, mechanicæ rei
cre atque referuere. Illustrat Insignes provinciæ dium, Apollinaris fanum Caius Cæsar cum Ariovisto Germanorum R
legatum. Quod ad viorum et fruorum ornatum, cum et cæli temperiem nulla plane regionum cedit, ex quibus ut per pic
sulat, pecunia terræ pars Bession de Regnoes by vtpiurum ad celebertimum, fulgere omnipotent, Episcopi, Ar

ad fidem Christianam conversi, toti Germaniæ ager pulcherrimus, cum pro sua ditatione, tum habitandi commoditate.
nunt unus, alterum quod Galliæ Separat, Vogesi vocat, alii quinque silvestres permultos, lacuses item, urbes, mar
tibunes, et aures longitudine, quæ admodum et Rhenus cæteris multis postea dividitur in tres duodecim partes Strasburgi, Sup
fossit. Quanta autem Romani atque alii gentes in hisce terris plura congesserint, insuma antiquarum monumenta
Argentina. In Germaniæ latere à Palatinatu Basileæ usque ad extremitatem latitudinem et a Rheno ad montem Ch
tinet Badensem, aliosque Comites ac Duces, urbes nec aliquot Imperiales. Autore clarissimo viro Domino Speccholio, Ingol

ALsatia quatuor in Germaũ Prouinciarũ vna est. primũ quidem à Babylonijs habitata fuit, à S: Materno di
Rhen' p Rauracos vers' Basileẽsem fundũ tẽdit, inde vers' Septẽtrionẽ reflectitur, vbi vtrũq; mõs scindit, f
tes feles, ãs gãs ceruos, reliquarũ et ferarũ innumerabiles. totas pterea syluas, castaneis, amygdalis nucibusq; re
orẽ atq; inferiorẽ Alsatiã. In Sundgoa proximè diui Apollinaris fanũ Caius Cæsar cũ Ariouisto Germanorũ
loquũtur. Quod ad vbertatẽ frumẽti uinorũ, vini, vrbiũ et castellorũ nulli planè regioni cedit, ex quib inter pc
syluã pcipua terrę pars Brisgoa dr. Regiões hę vtplurimũ ad celeberrimã Austrię domũ ptinẽt, Episcopũ Ar



int, à S: Materno di… d fidem Christianã cõuersa. totiʼ Germaniæ ager pulcherrimʼ, cũ pp fertilitatem, tũ habitãdi cõmoditatẽ.
vtriq; mõs scindit, fl… ntana, alterũ quod Gallia separat, Vogasũ vocãt, alitq; equos syluestres permultos, lynces item, vrsos, mar-
rygdalis mucibusq; re… lmones, ezoces largitur; quẽadmodũ et Ilus cæteriq; riuuli piscib' abũdãtes. In tres diuidit' partes, Suidgoã, supi-
rouisto Germanorũ l… fixit. Quanta insup Romani atque alię gẽtes in hisce terris plia cõmiserint, insignia ãtiqtatũ monumẽta
dit, ex quib inter pc… rgẽtina. In Germanię latere à Palatinatu Basileã vsque se extẽdit latitudo eiʼ a Rheno ad nigrã vsq;
tinet, Episcopũ Ar… nẽ Badẽsem, aliosq; Comites ac Dnos, vrbes itẽ aliquot Imperiales. Aucore clariss: viro Daniele Specchelio Argẽ-
tinense.

jung vnd alt. Auß diesem argwohn fieng man zu Bern vnd Zofingen die Jüden/ man streckt sie/vnd sie bekantens/vnd ward das gifft auch gefunden: Da worden die Jüden zu Basel vnnd zu Straßburg mit hauffen getödtet/ vnnd worden etwan 200. mit einem hauffen auff der Jüden Kirchhoff verbrannt: die sich aber wolten Täuffen lassen/die ließ man leben. Es worden auch viel Kinder wider jhrer Elter willen entzückt vnnd zum Tauff behalten. Zu dieser zeit würden die Bawren auch Auffrührisch/vnd würffen einen König auff / der hieß König Armleder/war auch ein Bawr / die erschlugen mehr dann 5000. Jüden/ Anno 1338. Anno 1480. zu Sommer zeiten/gieng an ein Regenwetter/das weret neun Wochen lang/ vnd würden alle Wässer so groß dauon an S. Mariæ Magdalenen abend/das die Garben im Veld dauon furen. Der Rhein vñ die Ill würden auch so groß dauon/das zwischen Basel vñ Straßburg kein Müle auff dem Rhein bleib/auch keine zu Straßburg bleib. Es fuhr zu Brisach ein Joch von der Brücken hinweg/ vnd ertruncken viel Leuth. Zabern ist auch ein alte Statt/ vnd diese wird genannt Elsaß Zabern/ dann noch zwo ander Stätt des namens seind besser hinunter gelegen/eine am Rhein/ wird Rhein Zabern genant/ die ander an dem Gebirg auff der Wester seiten/heist Berg Zabern/ vnd ligt auff derselben Bach / die auch durch Rhein Zabern laufft vnnd allda in Rhein fellt / alle drey Zabern ligen auff der Wester seiten des Rheins/ vnd ligt diß Elsaß Zabern auch von Straßburg ab ins Westen/vnd heist zu Latein Taberna, dann die Römer in diesem Streich jhre Tabernas gehat haben/die den Kriegsleutē gleich als Prouiand Häuser oder Wirtshäuser waren/ vnd ist daß t in ein z verendert/wie dann die Hochteutsche Spraach alle tenues aspiriert. Dieses Zabern ist lang ein Schutzstatt wider die Teutschen gewesen: Die Ringmawr so drumher geht/ hat eben so viel Thurn als Wochen im Jahr seind/vnd seind ja zwischen zweyen Thurnen sieben Zinnen/ vñ hat die Mawr so viel Zinnen als tag im Jar seind. Ammianus schreibt/die Teutschen seyen vber Rhein kommen/ vnnd haben Zabern der Römer Läger zerbrochen / aber es ward darnach durch Iulianum Apostatam wider auffgerichtet. Die Statt Hagenaw hat Fridericus Barbarossa Anno Christi 1164. mit einer Ringmawren vmbgeben / dann vorhin war es ein Dorff/dabey eine Burg stunde/darinn sich die Landtherrn hielten wan sie in den Forst auff die Jagt wolten. Der boden vmb diese Statt ist in der nähe fast sandicht / aber in der weite ist er so vbermessig fruchtbar daß er alles einbringt was auff dem Santgrund verseumet wird. Anno 1189. ward das Præmonstratenser Closter zu Hagenaw zum alten Spital genant gebawet vnd gestifft von Keyser Fridrich dem ersten. Weissenburg / ein Statt dem Reich ohn mittel vnderworffen / vnd man meinet es seye dieselbe so bey den alten Sebusium genannt wirdt. Anno 664 vngefehrlich/hat Dagobertus der 9. Teutsche König in Franckreich das Fürsten Closter zu Weissenburg erbawet/ dasselbig herrlich begabt vñ auch von jederman gefreyet. Es hat auch vmb diese Statt trefflich grossen Weingewachs / welcher fast aller der fürnehmsten Bürger vnnd anderer vmbligenden Flecken nahrung ist / vnnd wirdt der Wein seiner güte halben von außwendigen Fuhrleuthen weit geholet vnd zu Wasser vnd Lande verführet. Es ist auch vmb die Statt Weissenburg ein sonders gefreyet bezirck/ an etlichen orten einer meilen/an etlichen zwo meilen breit/ darinnen viel schöner Dorffer ligen/ fruchtbar an Korn vnnd Wein. Es ziehen auch die Bürger dieser Statt/ deßgleichen die Einwohner in etlichen Dörffern in der Mundat/viel fruchtbarer Kestenwäldt/ deren sie höchlich geniessen/dieweill sie besser dañ die andern Kesten/vnd deßhalben auch mehr verführt werden.